

**Sitzung vom 15.01.2025**

**Frage Nr. 112 von Frau COLLING (ECOLO)**

Thema: Strategie für Opfer häuslicher und sexueller Gewalt in der DG

---

Es gilt das gesprochene Wort!

---

Frage:

Im Dezember 2024 zählte der Blog Stop Femicide<sup>1</sup> 21 Feminizide in Belgien. Jeden Tag werden Frauen Opfer von häuslicher Gewalt, auch bei uns in der DG. Jeden Tag werden auch Frauen Opfer von sexueller Gewalt. Im Jahr 2024 waren 16 % der Frauen in Belgien Opfer von Vergewaltigung und 78 % der Frauen haben ausgesagt, dass sie in ihrem Leben bereits sexuell belästigt wurden<sup>2</sup>.

Um Frauen zu helfen, die Opfer von häuslicher Gewalt sind, verfügt die DG über das PRISMA-Zentrum. PRISMA ist ein Zentrum für Beratung, Opferschutz und sexuelle Gesundheit und verfügt, neben zahlreichen anderen Aufgaben, über das einzige Frauenfluchthaus der DG. Im Jahr 2023 wurden 21 Frauen und 23 Kinder im Frauenfluchthaus betreut. Aufgrund der intensiven Arbeit, die dort geleistet wird, hat das PRISMA-Zentrum im Gegensatz zu vergleichbaren Institutionen einen geringen Anteil von Frauen, die zu ihren gewalttätigen Partnern zurückkehren. Dieses Zentrum ist also notwendig. Im französischsprachigen Raum des Landes sieht man aber, dass es dort Zentren für Familienplanung<sup>3</sup>, Zentren zur Prävention von Gewalt in Ehe und Familie<sup>4</sup> und Zentren zur Behandlung von sexueller Gewalt<sup>5</sup> gibt. Wenn man die DG damit vergleicht, muss man feststellen, dass das Angebot sehr viel kleiner ist.

Auf eine Frage meiner Kollegin Inga Voss antwortete der damals zuständige Minister, man habe die zuständige Staatssekretärin gebeten, in die Planung zur Umsetzung eines Betreuungszentrums für Frauen, die Opfer sexueller Gewalt geworden sind auf dem Gebiet des Gerichtsbezirk Eupen eingebunden zu werden.<sup>6</sup> Darüber hinaus hat der Ministerpräsident bei seiner letzten Regierungserklärung betont: "Wir möchten ebenfalls die VoG Prisma als Anlaufstelle für Opfer von häuslicher Gewalt stärken, um diese Dienstleistungen einerseits dauerhaft abzusichern und andererseits für unsere Bürger zugänglich zu gestalten"<sup>7</sup>.

Hierzu unsere Fragen:

1. Welche zusätzlichen finanziellen Mittel werden für die Unterstützung von Frauen, die Opfer von sexueller und häuslicher Gewalt geworden sind, in der DG ab 2025 bereitgestellt?
2. Was ist mit "zugänglicher zu gestalten" gemeint?
3. In der französischen Gemeinschaft gibt es eine Strategie zur Bekämpfung von häuslicher und sexueller Gewalt. Wäre es denkbar, eine solche Strategie zusammen mit den Akteuren der DG für die DG zu entwickeln?

---

<sup>1</sup> <http://stopfemicide.blogspot.com/p/violences-machistes.html>.

<sup>2</sup> <https://igvm-iefh.belgium.be/fr/themes/violences/violences-sexuelles/chiffres>.

<sup>3</sup> <https://www.planning-familial.org/fr>.

<sup>4</sup> <https://www.cpvf.org/>.

<sup>5</sup> <https://cpvs.belgium.be/fr>.

<sup>6</sup> [https://pdg.be/desktopdefault.aspx/tabid-4891/8665\\_read-71223](https://pdg.be/desktopdefault.aspx/tabid-4891/8665_read-71223).

<sup>7</sup> <https://oliver-paasch.be/wp-content/uploads/sites/2/2024/09/240916-regierungserklaerung-grosses-im-kleinen-bewirken.pdf>.

## Antwort

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,  
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

seit 2019 ist die Bezuschussung der Prisma VoG kontinuierlich gestiegen. Seinerzeit betrug der Zuschuss der Deutschsprachigen Gemeinschaft 210.729 EUR. Gemäß Nachtrag zum Geschäftsführungsvertrag zwischen der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft und der Prisma VoG erhält die Prisma VoG für das Haushaltsjahr 2025 zur Umsetzung ihrer Tätigkeiten in den Bereichen Beratung, Opferschutz und sexuelle Gesundheit einen Zuschuss in Höhe von insgesamt 393.614,00 EUR, was fast einer Verdopplung im Vergleich zum Jahr 2019 gleichkommt. Wie überall im sozialen Bereich hat es bei Prisma keine Einsparungen im Vergleich zum Vorjahr gegeben, weil es mir wichtig ist, diesen Dienst in seiner Arbeit zu unterstützen.

Gemäß Geschäftsführungsvertrag bezuschusst die Regierung unter anderem die psychosoziale und juristische Beratung, Sexualtherapie- und pädagogik, Schwangerschaftskonfliktberatung, Sensibilisierung- und Öffentlichkeitsarbeit, Psychotherapie, ambulante Begleitung, Bildungsangebote sowie die spezialisierte Opferhilfe und Antidiskriminierungsstelle. Darüber hinaus bezuschusst die Deutschsprachige Gemeinschaft das Pilotprojekt Frauenfluchthaus und LGBTQIA+ sowie das Projekt „Planning familial“:

Durch die seit 2022 im Rahmen des Pilotprojekts gewährten Gelder kann die Begleitung der Bewohnerinnen des Frauenfluchthauses (und ihrer Kinder) intensiviert werden. Das gilt ebenfalls für die ehemaligen Bewohnerinnen und für die ambulante Begleitung von Frauen, die Opfer häuslicher Gewalt geworden sind. Darüber hinaus hat das Pilotprojekt zur Schaffung einer Anlaufstelle für die LGBTQIA+-Community geführt.

Der Vollständigkeit halber sei noch erwähnt, dass Prisma mit dem von der Deutschsprachigen Gemeinschaft unterstützten Projekt „Planning Familial“ seit 2023 - in Anlehnung an das gleichnamige Modell im frankophonen Landesteil - eine

interdisziplinäre Begleitung zur Förderung der sexuellen und reproduktiven Gesundheit in Ostbelgien anbietet.

Ich hatte bereits die Möglichkeit eines ersten Austauschs mit der Vereinigung, was beispielsweise die infrastrukturelle Situation oder auch ein Standbein im Süden der Deutschsprachigen Gemeinschaft betrifft.

Frau Colling, Sie erwähnen eine Strategie der Französischen Gemeinschaft zur Bekämpfung von häuslicher und sexueller Gewalt. Ich vermute, dass der *Plan d'actions intrafrancophone de lutte contre les violences sexistes et intrafamiliales*<sup>8</sup> gemeint ist, der durch die Regierungen der Fédération Wallonie-Bruxelles, der Wallonischen Region und der COCOF verabschiedet wurde. Meinen Informationen zufolge handelt es sich um einen umfangreichen Plan, der den Realitäten der genannten Autoritäten entspricht, die – da werden Sie mir sicher zustimmen – ein etwas größeres Gebiet als die Deutschsprachige Gemeinschaft verwalten und gewährleisten müssen, dass zahlreiche Dienste effizient kooperieren. In der Deutschsprachigen Gemeinschaft ist mit Prisma ein Akteur für diese Bereiche zuständig und ich kann Ihnen versichern, dass Prisma sehr sichtbar bei den hiesigen sozialen Einrichtungen und Diensten ist und somit eine gute Vernetzung und Zusammenarbeit besteht.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

---

<sup>8</sup> [Lutte contre les violences - Egalite des chances - Secrétariat Général - Fédération Wallonie-Bruxelles](#)

## Anhang:

### 1) Entwicklung Bezuschussung Prisma von 2019 bis 2025

	<b>GFV</b>	<b>Pilot-Projekt LGBTQIA+ und FFH</b>	<b>Planning Familial Ostbelgien</b>	<b>TOTAL</b>
2019	210.729,00€	0,00€	0,00€	<b>210.729,00€</b>
2020	213.363,00€	0,00€	0,00€	<b>213.363,00€</b>
2021	245.720,94€	0,00€	0,00€	<b>245.720,94€</b>
2022	269.269,00€	47.277,00€	0,00€	<b>316.269,00€</b>
2023	272.625,00€	66.868,00€	22.000,00€	<b>361.503,00€</b>
2024	276.043,00€	67.704,00€	45.000,00€	<b>388.747,00€</b>
2025	279.500,00€	68.551,00€	45.563,00€	<b>393.614,00€</b>

### 2) *Plan d'actions intrafrancophone de lutte contre les violences sexistes et intrafamiliales*

Zu den verschiedenen Maßnahmen, die der Plan beinhaltet, gehören v.a.:

- die Animationen zur Aufklärung über das Beziehungs-, Sexual- und Gefühlsleben in den Schulen allgemein einzuführen;
  - die Erhebung von qualitativen und quantitativen Daten, insbesondere zu Forschungszwecken;
  - die Einrichtung eines speziellen Ausbildungszentrums für die Gewaltthematik;
  - die Durchführung umfassender Informations- und Sensibilisierungskampagnen;
  - die Einrichtung zusätzlicher Betreuungsplätze;
- die Schaffung neuer Unterbringungsmöglichkeiten für Opfer.